

Pressemitteilung

30. Oktober 2015

Moderne Poesie-Kommunikation und post-nukleare Musikkomödie: Niederländisches Musiktheater und israelischer Komponist gewinnen Berliner Opernpreis 2016

Mit ihren Aufführungskonzepten „Wesendonck-Lieder heute“ und „Post Nuclear#Love“ überzeugten das niederländische Künstlerkollektiv Het Geluid und der israelische Komponist Yuval Halpern die Jury des Berliner Opernpreises 2016. Der von der Gasag geförderte Opernpreis stand dieses Mal unter dem Motto „Game over# Go on“ und stellte das Thema ‚Ende und Fortführung‘ in den inhaltlichen Fokus der Ausschreibung. Eine Herausforderung an die Bewerber, die das Motto ganz unterschiedlich interpretierten.

Het Geluid aus Maastricht beschäftigen sich in ihrem Gewinner-Beitrag mit den Wagnerschen Wesendonck-Liedern und der Beziehung des Dichters mit Mathilde Wesendonck, die Wagner mit ihren Gedichten zu dem Liederzyklus inspirierte. Das niederländische Musiktheaterkollektiv fragt sich in „Wesendonck-Lieder heute“, ob es im Zeitalter sozialer Netzwerke noch so etwas wie Romantik gibt, wie die Kommunikation zwischen Wagner und seiner Muse in der digitalen Welt aussähe und wie die Lieder heute klingen würden.

Der zweite Gewinner, der in Berlin lebende **israelische Komponist Yuval Halpern**, interpretiert das Motto aus einem völlig anderen Blickwinkel. In seiner absurden apokalyptischen Musikkomödie „Post Nuclear#Love“ erzählt er die Schöpfungsgeschichte neu - in einer Welt nach einem Atomkrieg, in der Kontakt nur noch virtuell möglich ist.

Beide Preisträger erhalten ein Produktionsstipendium, mit dessen Hilfe sie ihre Konzepte weiterentwickeln und mit Unterstützung der Neuköllner Oper szenisch umsetzen können. Die **Uraufführung** der Werke findet **am 25. Mai 2016** im Rahmen einer Gala **im Jüdischen Museum** statt. Anschließend sind die Stücke an der Neuköllner Oper zu sehen.

Der Berliner Opernpreis ist ein Gemeinschaftsprojekt der Neuköllner Oper und der Gasag, die den Wettbewerb seit 1997 im Rahmen ihres Kultursponsorings nicht nur finanziert, sondern auch inhaltlich mit weiterentwickelt. „Mit der Auszeichnung des Berliner Opernpreises können wir jungen Künstlern aus Musik und Theater den schwierigen Weg von der Ausbildung in die Öffentlichkeit erleichtern. Ohne die Unterstützung der Gasag wäre uns das nicht möglich,“ sagt **Andreas Altenhof, Direktoriumsmitglied der Neuköllner Oper**. In insgesamt 10 Wettbewerben konnten so bisher 32 Preisträger ausgezeichnet und 111 Aufführungen vor über 13.500 Zuschauern realisiert werden.

Die Gasag Berliner Gaswerke Aktiengesellschaft ist ein moderner Energiedienstleister, der nicht nur die Energieversorgung von morgen, sondern auch die nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft im Blick hat. So fördert die Gasag standortbezogen zahlreiche Initiativen in den Bereichen Kultur, Sport, Umwelt, Bildung & Wissenschaft. Ein wichtiges Anliegen ist dabei Verantwortung für die nachkommenden Generationen zu übernehmen. Dies betont die Gasag beim Sponsoring mit langfristig angelegten Kooperationen und Akzenten bei der Förderung des Nachwuchses. Partner im Bereich Kultursponsoring sind die Bühnenkunstschule ACADEMY (seit 2003), das GRIPS Theater Berlin (seit 2005), die Berlinische Galerie (seit 2009) und die Neuköllner Oper (seit 1997).

Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen:

Ursula Luchner
Pressesprecherin
Gasag Berliner Gaswerke
Aktiengesellschaft
Telefon: 030/ 7872-3040
E-Mail: presse@gasag.de

Andreas Altenhof
Kommunikation
Neuköllner Oper
Telefon: 030/ 688907 12
E-Mail: info@neukoellneroper.de

Benjamin Stein
Öffentlichkeitsarbeit
Neukoellner Oper
Telefon: 030/ 688907 13
E-Mail: stein@neukoellneroper.de

Hintergrundinformationen:

Der Jury gehörten an:

Thomas Desi – Festivalleiter „Musiktheatertage Wien“
Arash Safaian – Komponist, München
Mária Szilágy – Festivalleiterin, Budapest
Wiebke Roloff – Opernwelt
Andreas Altenhof – Direktorium Neuköllner Oper, Berlin
Bernhard Glocksins – Künstlerischer Leiter Neuköllner Oper, Berlin

Der BERLINER OPERNPREIS in Kürze:

Wettbewerb von Neuköllner Oper und GASAG in drei Stufen

- Einreichen eines bereits bestehenden Werkes und eines Konzepts für ein ca. 30-minütiges Musiktheater über das Wettbewerbsthema
- Auswahl von bis zu 6 Teilnehmern für einen Workshop, auf dem das Konzept einer Jury vorgestellt und unter Teilnahme von Dramaturgen, Regisseuren und musikalischen Leitern diskutiert wird
- Werkauftrag an zwei Gewinner, das Konzept umzusetzen, verbunden mit einem Produktionsstipendium. Die fertigen Werke werden auf einer Gala uraufgeführt und mit einem zusätzlichen Preisgeld ausgezeichnet. In einer darauf folgenden Spielserie werden sie dann an der Neuköllner Oper der Öffentlichkeit vorgestellt.